



Unter einer Girlande mit Motiven von Wahlplakaten seiner Partei feierte der Ortsverband Pfaffenhofen der Grünen am Samstag sein 15jähriges Bestehen.

(Foto: Benen)

Landkreis-„Grünen“ feierten ihr 15jähriges

Pfaffenhofen. „15 Jahre und kein bißchen leise...“ – unter diesem Motto feierten die Grünen im Landkreis Pfaffenhofen am Samstagabend Geburtstag. Im ehemaligen Reislergarten der Arbeiterwohlfahrt wurde gegrillt und geratscht, gab es Live-Musik der Wolnzacher Band „A Baker's Dozen“ und wurden Erinnerungen ausgetauscht an 15 Jahre turbulenter, „grüner“ Politik. Mit dabei waren natürlich der Kreisvorsitzende und Landtagskandidat der Grünen, Wolf Reiff aus Wolnzach, weitere Mitglieder des Kreisvorstandes und des Pfaffenhofener Ortsvorstandes sowie der Landkreis-Kandidat für die Bezirkstagswahlen, Guido Hoyer aus Freising.

Im Jahre 1979 war es eine Reihe sehr junger Leute, die aus der Friedensbewegung kamen und den Kreisverband der Grünen ins Leben riefen. Vorsitzende war damals Franziska Schmidt. 1981 übernahm die derzeitige Kreisrätin Monika Schrott für drei Jahre den Kreisvorsitz, danach wurde Jutta Iblher Vorsitzende. Seit über sieben Jahren ist jetzt Wolf Reiff Kreisvorsitzender – eine, wie er selbst sagt, „für einen Grünen auffallend lange Zeit“.

Nach der starken Fluktuation der Anfangsjahre hat sich der Kreisverband in den letzten Jah-

ren stabilisiert und bei etwa 25 Mitgliedern eingependelt. „Wir sind alle etwas in die Jahre gekommen und seßhafter geworden“, erläuterte Wolf Reiff die

Lager ebenso wie andere, denen die Grünen kaum radikal genug sein konnten: „Es wurde wahnsinnig viel diskutiert“, sagte Monika Schrott.

ANZEIGE

Ray-Ban
THE EYES OF THE WORLD

OPTIK JOHANNES

Pfaffenhofen
Scheyerer Str. 9
(08441) 5100

derzeitige Situation. Monika Schrott erinnerte sich an einen recht „wildem Haufen“, bei dem es die unterschiedlichsten politischen Anschauungen unter einen Hut zu bringen galt: Da gab es Leute aus dem konservativen

Wegen der, so Reiff, „relativ homogenen politischen Anschauung der Mitglieder“ habe es in den letzten Jahren kaum parteiinterne Reibereien gegeben. Zwar gebe es durchaus Auseinandersetzungen in Sachfragen, doch alles in allem könne man sich über viel Harmonie und ein gutes persönliches Verhältnis untereinander freuen. So treffe man sich auch jeden Donnerstag zum Stammtisch im Salverbräu, und es gebe keine Profilierungskämpfe. Und den bundesweiten Fundi-Realo-Streit unter den Grünen, so Reiff, habe man hier nur „mit fassungsloser Ohnmacht aus der Ferne betrachtet“.

Auch wenn die Mitgliederzahlen stagnieren – bei der letzten Wahl erreichten die Grünen ihr bisher bestes Landkreis-Ergebnis. Mit 6,66 Prozent gehörten sie zu den Gewinnern der Europawahl, und für die anstehenden Wahlen hoffen sie ihr Ergebnis noch verbessern zu können. „Ich möchte gern eine Sieben vorn Komma haben“, hoffte Wolf Reiff, der am 25. September zum ersten Mal als Kandidat für den Landtag antritt.

ben